



## 'Wir werden zu Tode geprüft'

**"Wir werden zu Tode geprüft"** <br />Sobald das Abitur geschafft ist, stellt sich für viele junge Menschen die Frage: Was soll ich überhaupt studieren? Prof. Birger P. Priddats Antwort: Das, was einen immer schon interessiert hat! Insbesondere aber rät der Autor dazu, "Universität zu studieren" und kein Fach. Mit dem Buch "Wir werden zu Tode geprüft. Wie man trotz Bachelor, Master und Bologna intelligent studiert" hat Priddat einen Wegweiser durch den Dschungel Universität verfasst: Wie wichtig ist ein Auslandsstudium? Wann sollte ich mein Studium möglicherweise abbrechen? Wann lohnt es sich, zu promovieren? Wie finanziere ich mich oder gründe meine erste eigene Firma? Am Ende stellt Priddat eine Checkliste zusammen, um die passende Uni zu finden. <br />Dabei geht es dem Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre und Philosophie und Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Uni Witten/Herdecke darum, junge Leute für den Spielraum der Möglichkeiten zu sensibilisieren, der sich ihnen durch ein (richtig angelegtes) Studium eröffnet. Er empfiehlt: "Gehen Sie in Ihrem Studium in die Breite. Gucken Sie alle Umgebungen an, alle Themen, die Sie interessieren. Das ist die einzige Chance in Ihrem Leben, einmal über eine längere Strecke tiefer nachzudenken. Das kriegen sie in der Gesellschaft nie wieder!" <br />Der Maßstab der Eltern, die Sorge, ob "das Kind später unterkommt", sei dabei letztlich völlig unerheblich. "Wenn man irgend etwas nur auf Empfehlung der Eltern studiert - was ja häufig passiert - aber darin überhaupt nicht aufgeht, ist man nachher im Beruf auch nicht gut. Man ist im Beruf nur gut, wenn man als Person hinter der Sache steht. Das ist das wichtigste Kriterium." Aus diesem Grund fordert er die Studieninteressierten dazu auf, in erster Linie ihren Neigungen zu folgen. <br />Birger P. Priddat: Wir werden zu Tode geprüft. Wie man trotz Bachelor, Master <br > Bologna intelligent studiert <br />erscheint am 23. September 2014 <br />Murrnann Verlag, Softcover, 200 Seiten <br />ISBN: 978-3-86774-378-5 <br />Weitere Informationen: Prof. Birger P. Priddat, 02302 / 926-582 oder birger.priddat@uni-wh.de <br />Über uns: <br />Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.825 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung. <br />Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft. <br /><br />Private Universität Witten/Herdecke gGmbH <br />Alfred-Herrhausen-Straße 50 <br />58448 Witten <br />Deutschland <br />Telefon: +49 (0)2302 / 926-849 <br />Telefax: +49 (0)2302 / 926-407 <br />Mail: public@uni-wh.de <br />URL: <http://www.uni-wh.de/> <br />

## Pressekontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/  
public@uni-wh.de

## Firmenkontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/  
public@uni-wh.de

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung und staatlichen Anerkennung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein. Seit rund drei Jahrzehnten gehen von der UW/H wichtige Impulse für Forschung und Lehre aus. Als Modelluniversität steht die UW/H für eine tatkräftig praktizierte Reform der klassischen Alma Mater, welche die Tradition eines humanistisch geprägten Bildungsverständnisses einerseits fortführt, dieses andererseits aber auch an die aktuellen Bedingungen und Anforderungen einer wissensbasierten Gesellschaft anpasst. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sie sich dementsprechend als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sowie von wissenschaftlicher Dienstleistung, praxisnaher Erprobung und gesellschaftlicher Verantwortung. Theoriebasierte und praxisorientierte Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit fachlicher und methodischer, sozialer und kultureller Kompetenzbildung sowie mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.